



Die Tarifkommission hat beschlossen:

5,5 Prozent!

Die 44-köpfige Tarifkommission für die Feinstblechpackungsindustrie hat am 13. März 2013 in Hannover die Forderung für die Tarifrunde 2013 beschlossen:

Die 3100 Beschäftigten brauchen 5,5 Prozent mehr Geld! Darüber hinaus sollen die Gespräche zum Tarifvertrag für Dual Studierende fortgesetzt werden.

**+ PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE**

Kommentar

Jetzt geht es los

Die Zeichen sind gesetzt, jetzt geht es Mitte Mai in die Verhandlungen. Unser Ziel ist klar: Den Beschäftigten gehört ein fairer Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung. Denn 2012 war ein erfolgreiches Jahr für die Branche. In diesem Jahr ist die Lage differenziert zu sehen, keine Frage. Dennoch: Dem überwiegenden Teil der Betriebe geht es gut. Die Wirtschaft wächst nach wie vor und auch die Prognosen werden zur Jahresmitte hin immer besser. Nutzen wir die Zeit bis zum Verhandlungsstart! Vermitteln wir unsere guten Argumente für unsere Forderung und werben wir für eine mitgliederstarke IG Metall.



Carsten Maaß,
Verhandlungsführer IG Metall

Vorangegangen war in der Sitzung eine ausführliche Diskussion über die Höhe der Forderung. Bereits im Vorfeld hatte der Vorstand der IG Metall die Vorschläge aus den regionalen Tarifkommissionen bewertet und am 4. März eine Empfehlung von »bis zu 5,5 Prozent« für notwendig erachtet.

Hintergrund der Empfehlung: Die derzeitige Situation stellt sich in den Branchen teilweise sehr differenziert dar. Der Feinstblechpackungsindustrie geht es insgesamt gut.

Die IG Metall muss aber auch diejenigen Betriebe berücksichtigen, in denen es »nicht so richtig brummt«. Carsten Maaß, Verhandlungsführer der IG Metall: »Es ist wichtig, dass die IG Metall mit einer gemeinsamen Forderung in die Tarifrunde geht.«

Denn gleichzeitig mit der Tarifkommission der Feinstblechpackungsindustrie haben auch die anderen regionalen Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie die Forderung von 5,5 Prozent

beschlossen. Hinzu kommen zeitgleich auch die Forderungsbeschlüsse der Tarifkommissionen von VW, der VW-Töchter und des Tarifgebietes Lemförder der ZF Friedrichshafen AG.

»Angesichts der labilen Lage im Euro-Raum bekommt die private Nachfrage als Wachstumstreiber eine besondere Bedeutung. Viele Wirtschaftsexperten bestätigen diese Prognose und die Politiker hoffen darauf. »Wir wollen diese Erwartungen nicht enttäuschen«, fasst Carsten Maaß die Stimmungslage der Tarifkommissionsmitglieder zusammen, die ihr Votum eindeutig fällten.

In der Feinstblechpackungsindustrie beginnen die Tarifverhandlungen im Mai. Erster Termin ist Montag, 13. Mai in Hannover.

Wie geht es weiter?

- ▶ **13. Mai:** 1. Tarifverhandlung
- ▶ **14. Mai:** Sitzung Tarifkommission
- ▶ **30. Juni:** Tarifverträge enden

Meinungen zur Forderung von 5,5 Prozent:



Ulrich Köhler,
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat,
Ardagh Metal Packaging Germany, Cuxhaven,

»Wir können aufrecht und zuversichtlich in die Verhandlungen gehen. Wir haben im vergangenen Jahr wichtige qualitative Themen bewegt. Mit den Regelungen zur Einstiegsqualifizierung und zur Leiharbeit haben wir die Arbeits- und Lebensbedingungen entscheidend verbessert.«



Christian Peipe,
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat und
Konzernbetriebsrat
Ball Packaging Europe, Ratingen,

»Unsere Forderung passt. Sie ist weder beliebig noch gefühlt berechnet sondern ergibt sich aus den Stimmungslagen in den Betrieben, der wirtschaftlichen Lage in unserer Branche und den konjunkturellen Gegebenheiten. Aber letztlich wissen wir: Entscheidend ist, was wir am Ende durchsetzen.«



Klaus Illsinitz,
Vorsitzender Betriebsrat und
Eurobetriebsrat,
Silgan White Cap Deutschland, Hannover

»Alle Prognosen gehen davon aus, dass die konjunkturelle Schwäche bereits im ersten Quartal 2013 überwunden sein wird. Mit Blick auf die Erhöhung der Produktivität in diesem Jahr um 1,5 Prozent und eine Steigerung der Verbraucherpreise um zwei Prozent ist unsere Forderung mehr als berechtigt.«



Harald Kratzberg,
Vorsitzender Betriebsrat
Crown Nahrungsmitteldosen Deutschland
und Crown Commercial, Seesen

»Die Debatte in den Tarifkommissionen ergab eine Spannweite von fünf bis sechs Prozent, teilweise auch mehr. Deshalb ist es mit Blick auf unsere Branche richtig, den Rahmen der Forderungsempfehlung des IG Metall-Vorstands von 5,5 Prozent voll auszuschöpfen. Wir wollen eine anständige Einkommensverbesserung.«

Gute Argumente für ein kräftiges Plus

Strom



+ 12,1 %

Deutliche Preisteigerungen gab es 2012 vor allem bei den Strompreisen. 2013 müssen wir mit weiteren Erhöhungen rechnen. Bisher hat die Bundesregierung kein Rezept für eine Kostenbremse.

Wohnen



+ 5,8 %

Haushaltsenergie wurde 2012 insgesamt um 5,8 Prozent teurer. Darunter fallen Strom (siehe Kasten links), Gas mit 1,9 Prozent. Die Kosten für leichtes Heizöl gingen aber um 2,5 Prozent zurück.

Benzin



+ 0,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Benzin um 0,5 Prozent im Durchschnitt. Während Super um 0,6 Prozent stieg, verbilligte sich Diesel um 0,4 Prozent. 2013 sollen die Spritpreise drastisch steigen.

Nahrung



+ 4,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 4,5 Prozent, vor allem bei Gemüse (+8,6), Obst (+7,9) und Fleisch (+6,4). 2013 sollen die Preise für Nahrungsmittel wieder erheblich ansteigen.

Bekleidung



+ 0,8 %

Die Kosten für Bekleidung und Schuhe stiegen von Januar 2012 bis Januar 2013 um 0,8 Prozent. Die Preise für Möbel, Leuchten und Geräte, also das »Haushaltszubehör«, stiegen um 0,9 Prozent.